

Der Freiamter

Dienstag, 20.01.2026 | Nr. 5, 163. Jahrgang

AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN DER GEMEINDE MURI

AZ 5610 WOHLN (AG) 1 POST CH AG | FR. 2.70

FREIAMTER REGIONALZEITUNG

MURI

The Muri Competition erwartet wiederum 100 junge talentierte Oboistinnen und Fagottisten zum diesjährigen Wettbewerb. **Seite 3**

OBERFREIAMT

Die «Musig» Bünzen tauchte mit dem Publikum ein in grosse Momente des Eurovision Song Contests. **Seite 5**



OBERFREIAMT

Der Männerchor Beinwil bewies an seinem Unterhaltungsabend, wie vielfältig das Singen sein kann. **Seite 6**

SPORT

Der TV Muri holt sich nach einer spannenden Schlussphase im Spiel gegen Muotathal den ersten Sieg des Jahres. **Seite 11**



Miriam und Udo Wanninger mit ihren beiden Mitarbeiterinnen Elsbeth Julmi und Fabienne Hintermann (von links).

Bild: Annemarie Keusch

Eine Ära geht zu Ende

Muri: Zuerst die Gärtnerei und Ende Monat schliesst nun auch der Blumenladen der Wanningers

Über 50 Jahre Wanninger – lange mit einer Gärtnerei, zuletzt ist der Blumenladen geblieben. Nun ist Schluss.

Annemarie Keusch

Noch wenige Tage bleiben. «Wir versuchen, die Normalität möglichst hochzuhalten», sagt Miriam Wanninger.

Noch gelinge es gut. Und trotzdem, der Abschied rückt immer näher. Mit der Schliessung der Bluemestruss AG endet die Geschichte der Wanningers in Muri. Udo und Miriam Wanninger führten diese 30 Jahre lang. Udos Vater weitere 24 Jahre. «Natürlich macht das auch traurig», gesteht Udo Wanninger. Zum weinenden Auge kommt aber auch das lachende hinzu. «Der Druck, die Verantwortung, das fällt ab,

und darauf freuen wir uns», sagt Miriam Wanninger. Ende Monat schliessen die Türen der Bluemestruss AG. Dann geht eine Ära zu Ende.

Keine einfachen Jahre hinter sich

Leicht fiel der Entscheid nicht. «Ich bin eine leidenschaftliche Floristin, aber ich komme an meine Grenzen.» Der

Aufwand nimmt auch ohne Gärtnerei nicht merklich ab. Kommt hinzu, dass die letzten Jahre für die Familie sehr herausfordernd waren – vor allem in gesundheitlicher Hinsicht. Udo und Miriam Wanninger erzählen offen, was sie zur Schliessung bewogen hat, und blicken mit Zuversicht auf ihren neuen Lebensabschnitt.

Bericht Seite 4

KOMMENTAR

Verena Anna Wigger, Redaktorin.



Wahrnehmungslücke

Der Tourismus-Dienstleister Muri Info hat für auswärtige Besucher zweifellos eine wichtige Funktion: Er macht auf kulturelle Angebote aufmerksam, rund um das Kloster und dessen Räumlichkeiten. Da erscheint es paradox, dass genau diese Angebote – klassische Konzerte, kirchliche Musikveranstaltungen und andere kulturelle Perlen – von der Bevölkerung im Dorf wenig genutzt werden.

Der Informationsfluss scheint nach aussen gut zu funktionieren, aber im Dorf selbst kaum Widerhall zu finden. Dabei wären gerade diese Veranstaltungen ein wertvoller Beitrag zum lokalen Gemeinschaftsleben und zur kulturellen Identität. Wofür andere von weit her anreisen müssen, das haben wir hier, lokal erreichbar.

Vielleicht braucht es nicht mehr Werbung, sondern ein Umdenken in unseren Köpfen: Kultur findet nicht nur in den grossen Städten statt, sondern direkt vor unserer Haustür. Wer sie ignoriert, verpasst nicht nur schöne Momente, sondern auch die Chance, das Dorfleben lebendig zu halten.

Freude und riesige Aufgabe

Wohlen: Siegerprojekt Kanti-Ausbau präsentiert

Die Schülerzahlen steigen stark. Deshalb soll die Kanti Wohlen ausgebaut werden, von 33 auf 55 Abteilungen. Nun liegt das Siegerprojekt vor.

Verschiedene Einzelbauten und Provisorien bilden die heutige Kanti. Im Zuge der zwingenden Erweiterung wird die Chance ergriffen, für das gesamte Areal ein Gesamtkonzept zu finden. 29 Planerteams nahmen sich dieser Aufgabe an. Das Projekt «Here Comes the Sun» wurde von einer Jury

zum Sieger erkoren. Ganz zur Freude von Kanti-Rektor Matthias Angst. «Die Kanti durfte sich aktiv an der aufwendigen Arbeit während der Vorbereitung und Durchführung des Projektwettbewerbs beteiligen», erklärt Angst. Und er freue sich sehr, «dass das Siegerprojekt auch aus unserer Nutzerperspektive hervorragend ist». Nun wartet aber noch viel Arbeit. --dm

Bericht Seite 15

Narrenmarsch auf die Alp

Traditionsanlass zum Fasnachtsstart in Buttwil

Narrenmarsch ist, wenn sich die Fasnächtler das Fest mit Bewegung an der frischen Luft verdienen müssen. Das tun sie erfahrungsgemäss in Scharen. Diesmal waren 45 Gruppen unterwegs gen «Blüemlisalp», verrät Katja Fahler, Schultheissin von Hohenwien. Die verbrannten Kalorien wurden nachgefüllt, unter anderem mit 15 Kilogramm Raclette und 50 Kilo Pommes frites. --tst

Bericht Seite 7



Die Lindenberggeischter heizen ein. Bild: tst

Im Dorf noch besser verwurzeln

Seit einem Jahr leitet die in Muri wohnhafte Sandra Meier Muri Info. Im Interview erzählt sie, was sie vor einem Jahr angetroffen hat. Sie gibt Einblick in ihre Tätigkeit und warum ihr komplexe Projekte liegen. --vaw

Interview Seite 3



20004 9 772624 968004

Anzeige

ZAHNARZTPRAXIS DR. MIHAIL

Hueb wiesenstrasse 1, Ärztehaus - 8954 Geroldswil

Telefon 044 748 10 70 • dr-mihail.ch • Mo. - Sa. 08:00 - 20:00

- Notfall • Kieferchirurgie • Weisheitszahnentfernung • Prophylaxe • Zahnvorsorge
- Implantologie • Moderne prothetische Vollsanierungen • Bleaching • Zahnaufhellung
- Paradontalchirurgie • Knochenaufbau • Computergesteuerte 3D Chirurgie
- Ästhetische Restaurationen mit: Vollkeramikkronen, Keramikfüllungen, Keramikschalen

Warum ins Ausland? Testen Sie uns!
Keine Sanierung ohne unser kostenloses Gegenangebot!



Das Team - Gemeinsam sind wir für Sie da.